



Wer hat da wohl einen Witz erzählt?
Chefredaktorin Britta Wiegelmann, Angelo Gaja
oder Verlagsleiter Nicola Montemarano?

Angelo Gaja in Zürich Grazie, Angelo!

Unter dem Motto «Prominenz zum Anfassen» begrüßten VINUM und Weibel Weine, Thun, Mitte September die italienische Weinkrone Angelo Gaja in Zürich. Wer dem Referat mit anschließender Verkostung und mediterranem Fingerfood im Hotel «Savoy Baur en Ville» beiwohnte, weiss, dass man Angelo Gaja an diesem Abend tatsächlich sehr nahe kam. Der Barbaresco-König zeigte sich volksnah und versprühte förmlich seinen italienischen Charme. Im einleitenden Seminar erfuhr man mitunter, dass Gajas Tochter mit Vornamen Gaia heisst und dass er die Rebsorte Cabernet Sauvignon gerne mit John Wayne seinen Nebbiolo hingegen mit Marcello Mastroianni vergleicht. Und obwohl Gaja zu Beginn verlauten liess, an der anschließenden Degustation seine Weine nicht kommentieren zu wollen, da er in seinem Leben schon an zu vielen Gläsern geschnuppert habe, mischte er sich unter die rund 150 Gäste. Er diskutierte mit, lachte, ass Risotto Milanese und liess sich noch so gerne mit seinen Fans ablichten. Zur Verkostung standen vier Rotweine aus Gajas aktuellem Portfolio - sowie ein ungewöhnliches weisses Gewächs: der Chardonnay Rossj-Bass 1989, der aus der Magnumflasche ausgeschenkt wurde.



Mehr Italianità findet man nur schwer: Angelo Gaja überzeugte mit Worten und Gestik.

Weitgereistes Publikum: Patrick Milo weilte gerade im Lande - eigentlich lebt er in Shanghai.



Ist da ein Anflug von Verlegenheit auf Angelo Gajas Gesicht zu sehen? So oder so - den Applaus des begeisterten Publikums hat sich der begabte Redner verdient.



Gelöste Stimmung nach dem Referat nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Gastgebern, Veranstaltern und dem Referenten (v.l.): Manfred Hörger, Direktor Hotel «Savoy Baur en Ville», Kaspar Weibel, Inhaber von Weibel Weine, Thun, Gaja-Importeur, Christina Hörger, Ehefrau von Manfred Hörger, Angelo Gaja und Verleger Roland Köhler.



Chefredaktorin Britta Wiegelmann kommentiert den Rossj-Bass Chardonnay 1989 von Angelo Gaja.



Ein Referat der amüsanten Art: Die eineinhalb Stunden mit dem charismatischen Italiener im vergangen wie im Flug.